

# Protokoll

der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung des Pro Stadtgarten e.V.  
am 12.03.2013 im Stadtgarten-Restaurant Al Bosco.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr  
Protokoll: Oliver Müller (OM)  
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

---

## Top 0: Vorstellung Frau Ute Reeh

Zu Beginn der Versammlung stellt sich überraschend die Künstlerin Ute Reeh den Anwesenden vor. Sie erklärt zunächst die Entstehungsgeschichte einer ihrer Installationen, auf der Menschen schwebend, liegend, tagträumend in Baumkronen schauen können: Baumscheibe !  
Internetadresse: [http://www.ute-reeh.de/baumscheiben/de\\_baumscheiben\\_1.html](http://www.ute-reeh.de/baumscheiben/de_baumscheiben_1.html)  
Tatsächlich ist diese Skulptur bereits in einer anderen Stadt zu sehen. Sie wurde dort bereits 2002 errichtet und ist auch heute noch in unversehrtem Zustand vorzufinden. Auf die Frage nach der Materialbeschaffenheit der Baumscheibe beschreibt Frau Reeh Polyurethan, Polyester und Balserholz. Die Lebensdauer der Baumscheibe soll mindestens zehn Jahre betragen. Dazu FR: Ein möglicher Standort für eine solche Baumscheibe im Kölner Stadtgarten sei in der Nähe der schwarzen Nuss oder auf halber Strecke zwischen Eingang Spichernstraße und dem liegenden Baumstamm im hinteren Parkbereich zu suchen. Da sich der Preis der Baumscheibe auf unbezahlbare 75.000 EUR bezieht, wird Frau Reeh an einem Wettbewerb der Akademie der Künste teilnehmen, die im Falle einer Auszeichnung die Kosten komplett übernehmen würde. Frau Reeh's Anfrage an PRO STADTGARTEN sei, ob denn der Verein einer Installation im Stadtgarten zustimmen könne. Eine solche Zusage sei für sie Grundvoraussetzung einer Bewerbung.

Die anwesenden Mitglieder geben nach längerer Diskussion ihre Zustimmung unter der Voraussetzung, dass dieses Projekt ohne nennenswerte Unkosten für den Verein realisiert werden könne.

## Top 1: Begrüßung und Bestimmung der Sitzungsleitung

Der Vorsitzende FR begrüßt die Runde, übernimmt die Sitzungsleitung und stellt die Beschlussfähigkeit der 15. ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des Pro Stadtgarten e.V. fest. Oliver Müller (OM) übernimmt die Protokollführung.

## Top 2: Bericht des Schatzmeisters

Da Schatzmeister ML noch nicht eingetroffen ist, umreißt FR kurz die Aktivitäten des vergangenen Jahres und gibt die Kontostände des Vereins zum 31.12.2012 bekannt :  
Auf dem Girokonto befanden sich 2.396,24 €, auf dem Anlagekonto 18.459,84 €.  
Einzelheiten können den während der Versammlung bereitliegenden Büchern entnommen und/oder im Vereinsbüro nach Voranmeldung eingesehen werden.

## Top 3: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter (FR) schlägt vor, die Entlastung des Vorstandes im Block, also einschließlich des abwesenden Schatzmeisters vorzunehmen. Die Versammlung stimmt zu. Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung **einstimmig** von den Anwesenden **entlastet**.

## Top 4: Neuwahl der Vorsitzenden und Bestimmung der weiteren Vorstandsmitglieder

Da diesmal außerordentlich viele Mitglieder die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung abgesagt haben, beschließen die wenigen Anwesenden, den Vorstand nur bis zur nächsten MV zu bestätigen. Die Vereinsatzung sieht zwar keine Mindestteilnehmerzahl für die Beschlussfä-

higkeit und deren Feststellung vor, man ist sich aber einig, dass bei der nächsten MV die Vorstandswahl wiederholt werden sollte, um ein „Geschmäcke“ zu vermeiden. FR beruft an Stelle von Susanne Richard das Vereinsmitglied Dr. Kurt Brand (KB) in den Vorstand.

#### **Top 5: Fusion mit IG RING e.V**

Aufgrund der Minderbeteiligung wird auch dieses für den Verein möglicherweise mit schwer einschätzbaren Folgen behaftete Thema zurückgestellt.

#### **Top 6: Änderung des Vereinsnamens aufgrund aktuell ungewollt entstandener Namensähnlichkeit zu rechtsradikalen Organisationen in NRW**

Dieser Punkt wird zunächst kontrovers diskutiert. Schließlich aber ist man sich einig, dass der Name des Vereins zunächst nicht geändert werden soll, da dies mit einem zu hohen Aufwand einherginge (Änderung der Satzung, Briefpapier, Webseite etc.). Auch wurde der Verein bisher noch nicht mit den einschlägigen Institutionen, die neuerdings auch ein „pro“ im Namen tragen, in Verbindung gebracht. Sollte es in Zukunft notwendig erscheinen den Namen zu ändern, ist der Vorstand angehalten, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen und diskutieren zu lassen.

#### **Top 7: Müllbehälter**

Das Thema Müllbehälter wird noch einmal aus anderen Aspekten beleuchtet. Das Vorhaben, einen großen zentralen unterirdischen Behälter zu sponsern, wurde von der Gruppe verworfen, da die AWB diese aus ihrem Programm genommen haben soll. Oliver Müller (OM) regt an, stattdessen den im Stadtgarten befindlichen Spielplatz mit mindestens einem Müllbehälter mit enger Öffnung auszustatten, da das Spielplatzgelände bisher noch über keinen eigenen Müllbehälter verfügt. Gedeckelte Behälter werden aus hygienischer Sicht abgelehnt.

OM empfiehlt, den Spielsand komplett auszuwechseln, da er im Laufe der Jahre stark verdreckt und mit Fäkalien durchmischt ist. Es wird überlegt das Austauschen des Sandes mit einem kleinen Fest zu feiern, zu dem auch die Familien aus der näheren Umgebung eingeladen werden sollen.

#### **Top 8: Verschiedenes**

Das Thema Randbegrenzung der Wege mit wassergebundener Decke wird erneut von FR aufgegriffen. Laut Heike Malcoiffe (HM) sind die Randbegrenzungen aus den 1920er Jahren noch ganz oder teilweise im Erdreich vorhanden. Durch zahlreich neu aufgezugene wassergebundene Decken und damit einhergehende Wegverbreiterungen sind diese Begrenzungen jedoch nach und nach im Erdreich verschwunden. Randbegrenzung moderner Prägung ist eine extrem kostenintensive Angelegenheit die mit schätzungsweise 60.000 EUR bis 100.000 EUR vom Verein nicht getragen werden kann. Darüber hinaus sind Pflege und Instandhaltung der üblicherweise aus Edelstahl gefertigten Begrenzungsschienen ebenfalls kostspielig und aufwändig.

Dr. Bauer (Grünfläche) empfiehlt stattdessen die drei Haupteingangsbereiche des Parks zu restaurieren. Er sichert städtische Beteiligung im Rahmen des Haushalts zu und macht drei Terminvorschläge in der zweiten April-Hälfte für eine Vorstandssitzung zu diesem Thema. Dr. Bauer regt weiter an, zu dieser Vorstandssitzung HM mit einzuladen. Sie möge überlegen, wie denn die Gestaltung in Vereinbarkeit mit Historie und Landschaftsform aussehen könnte.

Die Versammlung endet um ca. 18:50 Uhr.

Köln, 15.03.2013

gez. Oliver Müller

gez. Felix Richard